



**WESTDEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR FAMILIENKUNDE e.V.**

**SITZ KÖLN**

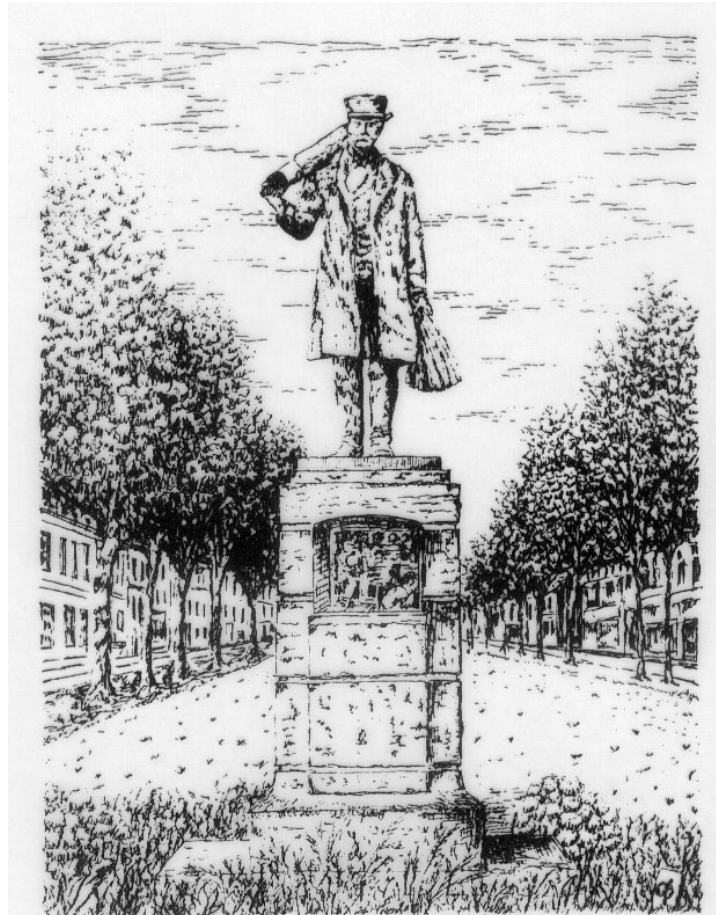
**- Bezirksgruppe Krefeld -**

---

**KREFELDER INFORMATIONEN NR. 33**

**1.1.2013**

---



*„de Kri-ewelsche Sie-Wäever“*

## Rundgang durch Krefeld-Fischeln

Unter fachkundiger Leitung von Herrn Wolfgang Müller vom Arbeitskreis Heimat (AKH) im Fischelner Bürgerverein e.V. machten am Mittwoch, den 13. Juni 2012, Mitglieder der Bezirksgruppe Krefeld einen Rundgang durch den historischen Krefelder Stadtteil Fischeln. Es waren auch einige Auswärtige und Gäste dabei, die sich bei sonnigem Wetter diese Besichtigungstour nicht entgehen lassen wollten.

Das historische Fischeln geht auf eine alte Siedlung zurück. Es wurden Steinwerkzeuge aus der Frühzeit gefunden und Reste eines Grabes aus der Römerzeit. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 943. Bischof Balderik von Utrecht spricht hier von einer Kirche in „villa fiscolo“ (Fischelo/Fischeln). Die Kopie der Urkunde befindet sich im Archiv des Arbeitskreises Heimat im Keller des Fischelner Rathauses.

Der romanische Kirchturm von St. Clemens zählt mit dem Kirchturm von St. Matthias in Hohenbudberg zu den ältesten kirchlichen Bauwerken im heutigen Krefeld. In der Mitte des 12. Jahrhunderts wurde der Kirchturm aus Tuffstein errichtet. Das gotische Langhaus wurde ebenfalls im 12. Jahrhundert gebaut. Im truchsessischen Krieg von 1583 bis 1588 wurde die Kirche schwer beschädigt. In den Folgejahren wurde sie wieder aufgebaut.



*Die Gruppe auf dem Marienplatz in Fischeln, in der Mitte Wolfgang Müller vom Arbeitskreis Heimat*

Fischeln war bis 1929 eine selbstständige Gemeinde, die Bevölkerung war überwiegend katholischen Glaubens und gehörte zu Kurköln. Seit 1929 ist Fischeln inzwischen der größte Stadtteil von Krefeld und seit 1930 gehört die katholische Bevölkerung zum Bistum Aachen.

Es gibt eine Reihe von Sehenswürdigkeiten in dem alten Dorf Fischeln. Einige möchte ich hier auführen:

Neben der schon erwähnten Kirche St. Clemens ist der Ketelshof zu nennen, hier wohnte von 1494 bis 1516 der wohl erste Pfarrer, der aus Fischeln stammte.

Eine Steinwindmühle holländischer Bauart von 1812 am Altmühlenfeld hatte lange Jahre ihren Dienst getan, 1911 wurde sie stillgelegt und zum Wohnhaus umfunktioniert.



Das ehemalige „Damen-Gut“ ist ein Wohnhaus aus dem 16. Jahrhundert und eines der letzten erhaltenen niederrheinischen Bauernhäuser.

Interessant war der Gang durch die „Knall-Jatz“. Wer diese enge Straße früher mit den damals üblichen Holzschuhen durchlief, verursachte auf dem Pflaster einen höllischen Lärm.

Weitere interessante Gebäude sind das Restaurant „Zum Burghof“, auf dessen Grundmauern im 16. Jahrhundert das Gut „Molenhof“ stand und in dem 1859 ein römisches Grab entdeckt wurde. Der Beekerhof (auch Bäkerhof) wurde 1779 erbaut. Das Pfarrhaus von Pfarrer Adamus Wiertz brannte 1728 ab und wurde wieder aufgebaut. Nach der alten Fischelner Familie Saaßen ist der „Saassenhof“ benannt, in dem sich heute ein Altenheim befindet. In der Straße Hees (von Geest, bedeutet Sandrücken) und im Raderfeld sind noch Zeugnisse Fischelner Geschichte zu finden.

*St. Clemens in Fischeln*

Bemerkenswert finde ich, dass es in Fischeln noch eine echte Gaslaterne von 1895 der Gebrüder Puricelli gibt. Die Gebrüder Puricelli aus Rheinböllen haben bekanntlich von 1852 bis 1899 die Stadt Krefeld mit Gas versorgt. Der Verfasser ist über Friedrich Wilhelm Utsch, dem Jäger aus Kurpfalz, mit den Puricellis verwandt.

Siehe dazu: [http://www2.genealogy.net/vereine/ArGeWe/kt/Utsch\\_Jaeger\\_aus\\_Kurpfalz.pdf](http://www2.genealogy.net/vereine/ArGeWe/kt/Utsch_Jaeger_aus_Kurpfalz.pdf)

Quellen: Historischer Rundgang: Fischeln, auf den Spuren der Vergangenheit; Archiv Arbeitskreis Heimat im Rathaus Fischeln; Fotos: Peter Jösch

K.T.

## **Info zu den Kirchenbüchern (KB) von St. Clemens in Fischeln**

Im Pfarramt von St. Clemens in Fischeln, Clemenstrasse 10, liegen noch die originalen Kirchenbücher für Taufen, Heiraten und Sterbedaten ab dem Jahr 1779 und folgende.

Im Personenstandsarchiv in Brühl liegen Kopien der Kirchenbücher: Taufen von 1649 bis 1798, Heiraten von 1652 bzw. 1662 bis 1798, Sterbedaten von 1733 bis 1798 sowie die entsprechenden Register.

Im Stadtarchiv Krefeld befinden sich nach einer Feststellung im Oktober 2008:

KB 1: Taufen (Geburten) von 1733 bis 1779  
Heiraten von 1733 bis 1779  
Sterbedaten von 1733 bis 1779

KB 2: Taufen (Geburten) von 1779 bis 1798

KB 3: Heiraten von 1779 bis 1798

KB 4: Sterbedaten von 1649 bis 1733

Heiraten von 1682 bis 1733

Register über Taufen, Heiraten und Sterbedaten gibt es für die Zeit von 1733 bis 1797.

Franz Heckmanns, ehemaliger Leiter der WGfF-Bezirksgruppe Krefeld hat einen Artikel über „Fischelner Eheschließungen vor 1662“ veröffentlicht in Mitteilungen der WGfF, Band 28, Seite 8. Einen weiteren Artikel von Heckmanns über „Fischelner Sterbedaten vor 1733“ finden Sie in den Mitteilungen der WGfF, Band 31, Seite 63.

Eine Verkartung von Fischelner Kirchenbüchern von Manfred Kannen, 1995, befindet sich auf der CD WGfF-1. Taufen von 1649 bis 1831, Heiraten von 1545 bis 1779, Sterbedaten von 1458 bis 1733.

Eine Verkartung der katholischen Pfarrei Fischeln auf Basis der „Genealogischen Kartei der Erftlandschaft“ wurde 1995 von unserem ehemaligen Schriftführer Herrn Johann Koeker vorgenommen. Sie liegt in Buchform in unserer Bibliothek der Bezirksgruppe vor. Die Erftland-Kartei wurde von arbeitslosen Lehrern während der Nazi-Herrschaft angelegt und ist, wie wir heute wissen, sehr fehler- und lückenhaft.

Die Bezirksgruppe Krefeld der WGfF hat Fischeln, rk, neu verkartet: Taufen von 1649 bis 1798, Heiraten von 1662 bis 1798, Sterbedaten von 1733 bis 1798, zu finden auf der neuen DVD „WGfF-6“ von 2012.

Quelle: Digitale Bibliothek (DigiBib) auf der HP der WGfF

K.T.

## Der schon lange geplante Besuch im Stadtarchiv Kevelaer

Endlich konnten wir unser Versprechen einlösen, einmal das neu eingerichtete Archiv der Stadt Kevelaer im Kreis Kleve zu besuchen.

Nachdem im Jahre 2009 die Stadtarchivarin Frau Dorothee Flemming-Lühr bei uns in Krefeld einen Vortrag über die Stadt Kevelaer und den 850 Jahre alten Stadtteil Wetten gehalten hatte, erhielten wir die Einladung, auch mal ihre Stadt und das Stadtarchiv zu besuchen. Und so fuhr im Sommer 2012 eine 20-köpfige Mitgliedergruppe der Bezirksgruppe Krefeld der WGfF nach Kevelaer.

Anfang des Jahres 2012 war das Archiv der Stadt Kevelaer vom Alten Rathaus in der Busmannstraße in die neue Unterkunft in das „Künstlerhaus“ in der Venloer Straße 33-35 umgezogen. Am 7. März 2012 konnte die Eröffnung gefeiert werden.

Frau Flemming-Lühr führte uns durch die neue hellen und gut ausgestatteten Archivräume. Hier wird Archivgut aufbewahrt für die Stadt Kevelaer und die Stadtteile Kleinkevelaer, Twisteden, Wetten, Kervenheim und Winnekendonk. Dazu gehören – was uns Familienforscher besonders interessiert – Findbücher, Bevölkerungslisten, Steuerlisten, Chroniken, Zeitungsberichte und Melderegister.

Es gibt Taufregister ab 1647 bis 1798, Heiratsregister ab 1644 bis 1798, Sterberegister ab 1655 bis 1798 und Standesamtsregister ab 1798.



*Stadtarchivleiterin Frau Flemming-Lühr*

Weiter werden hier u.a. aufbewahrt: die Nachlässe des Lehrers und Heimatforschers Carl Schumacher sowie alte Landkarten, Zeitungen und Fotos aus Kevelaer und Umgebung.

Siehe hierzu auch im Internet die Homepage der Archive in NRW <http://www.archive.nrw.de> die Seite Kommunalarchive.

Zum Programm in Kevelaer gehörte auch ein kleiner Stadtrundgang zu den bekannten Sehenswürdigkeiten, wie Marienbasilika, Gnadenkapelle, Kerzenkapelle und Priesterhaus. Den Abschluss bildete eine gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen im Niederrheinischen Museum für Volkskunde und Kulturgeschichte. Für den Besuch dieses Museums lohnt sich eine weitere Fahrt nach Kevelaer.

Quellen: [www.kevelaer.de](http://www.kevelaer.de), [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de), [www.wgff.net/krefeld](http://www.wgff.net/krefeld)

Foto: Klaus Textor

K.T.

**Wir trauern um**  
**Frau Hannelore Neffgen**  
**geborene Tiefers**



Frau Neffgen verstarb am 30. November 2012 im Alter von 86 Jahren.

Seit dem Jahre 1988 war sie Mitglied bei der WGfF. Dort war sie bis zuletzt Mitglied des Vorstandes der Bezirksgruppe Krefeld. Im Jahre 1997 war sie es, die unser Mitteilungsblatt Krefelder Informationen „de Kri-ewelsche Sie-Wäever“ ins Leben gerufen hat und bis zum Schluss als Redakteurin tätig war.

Die Ausstellung zum 75-jährigen Jubiläum der Bezirksgruppe Krefeld im Jahre 2000 im Foyer der VHS Krefeld wurde von ihr maßgeblich gestaltet.

Frau Neffgen war unermüdlich in ihrem Hobby Familienforschung tätig. Sie war glücklich, wenn sie in irgendeinem Archiv wieder Informationen sammeln konnte und sie in Aufsätzen, Familiengeschichten und Chroniken veröffentlichen konnte.

Durch ihr Wissen, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Fröhlichkeit hat sie sich um unseren Verein und seine Mitglieder verdient gemacht.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

**Wir gratulieren herzlich unseren Mitgliedern zum Geburtstag für das erste Halbjahr 2013 (70 Jahre und mehr, soweit die Daten bekannt sind):**

76 J. Welting, Friedhelm	5. Jan. -	72 J. Textor, Klaus	6. Jan.
75 J. Dahmen, Sigrid	9. Jan. -	71 J. Heidberg, Heinz-Dieter	12. Jan.
76 J. Mertens, Annemarie	30. Jan. -	80 J. Mücke, Margarete	31. Jan.
71 J. Jung, Rüdiger	3. Febr. -	95 J. Diedenhofen, Herbert	12. März
75 J. Küsters, Marianne	27. März -	77 J. Schael, Horst	30. März
74 J. Thenagels, Bernd	7. April -	81 J. Berns, Wolfram	11. April
71 J. Fischer, Hans Albert	17. April -	70 J. Lueb, Dieter	23. April
80 J. Floehr, Hans-Otto	25. April -	73 J. Sturm, Wolfgang	15. Mai
76 J. Rudloff, Dietmar	24. Mai -	83 J. Morgenstern, Dr. Karl	27. Mai
85 J. Stangenberg, Dr. Kurt	10. Juni		

**Bezirksgruppe Krefeld der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde:**

Internet: <http://www.wgff.net/krefeld> oder <http://krefeld.wgff.net>

E-Mail: [info@krefeld.wgff.net](mailto:info@krefeld.wgff.net) oder [krefeld@wgff.net](mailto:krefeld@wgff.net)

Seit Ende 2012 funktionieren auch alle Internetadressen und E-Mail-Adressen, wenn Sie statt der Endung „.net“ auch die Endung „.de“ verwenden.

1. Leiter der Bezirksgruppe und komm. Redakteur des „Sie-Wäever“:  
Klaus Textor, Dahlerdyk 63, 47803 Krefeld, Telefon 02151-761864
2. Stellvertretende Leiterin:  
Margit Hübbers, Hermann-Schumacher-Str. 55, 47804 Krefeld,  
Telefon 02151-316014
3. Schriftführerin und Kassenwartin:  
Marlene Hermanns, Hoeninghausstr. 10, 47809 Krefeld, Tel. 02151-545953
4. Leiterin der Bibliothek:  
Elvira Klektau, Thorn-Prikker-Str. 4, 47800 Krefeld, Telefon 02151-153912
5. Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und stellv. Leiter der Bibliothek:  
Heinrich van Vlodrop, Mommenpesch 33, 47830 Krefeld, Tel. 02151-732292
6. Kassenprüfer:  
Ingeborg Herberitz und Bernd Militzer